

Waltershäuser Bote



Informationsblatt des SPD-Ortsvereins Waltershausen

www.spd-waltershhausen.de

e-mail: SPDWaltershhausen@aol.com

17. Jahrgang

Nummer 50

März 2007

50. Ausgabe

1990 - 2007

Waltershäuser Bote

Nummer 1 Informationsblatt der SPD-Ortsgruppe Waltershausen Frühjahr 1990

Die SPD in Waltershausen Wir stellen uns vor

Die Sozialistische Partei in Waltershausen eine große Tradition. Hier war sie im 19. Jahrhundert. Folgerichtig hat sich in Waltershausen die Demokratische Partei in der DDR auch in unserer Heimat. Jetzt wieder eine Ortsgruppe der SPD gegründet.

Die Ortsgruppe wird immer durch einen hauptamtlichen Vorstand repräsentiert, der aus folgenden Bürgern gebildet sind:

1. Sprecher: Dr. Werner Pidde, Am Alten Gutshaus Weg 1, Waltershausen, ☎ 3812

2. Sprecher: Walter Böhler, F. Wühl-Strasse 40, Waltershausen, ☎ 2012

3. Geschäftsführer: Klaus Aue, Altes Schulhaus 11, Schulwegstr. 8801

Kassenwart: Helmut Kasper, Polzstraße 12, Waltershausen, ☎ 3812

Mit allen alle interessierten Bürgerinnen und Bürger der Stadt Waltershausen auf die junge, aber traditionsreiche Sozialdemokratie in der DDR als Mitglied oder Sympathisant zu Mithin. Die Demokratie braucht jede Frau und jeden Mann.

abgedruckt Info-Scheine ausgeben, das Gleichrecht erheben. Ihre Adresse einsetzen und der Delle an unsere Geschäftsstelle einreichen. Wir machen uns dann bei Ihnen persönlich oder schriftlich ganz wie Sie es wünschen!

Das Kloster im Jahre 1896

Liebe Leserin, lieber Leser,

erinnern Sie sich noch? Es ist 17 Jahre her, dass die 1. Ausgabe des Waltershäuser Bote in Ihrem Briefkasten steckte. In ihr wurde berichtet, dass sich die SPD in Waltershausen wieder gegründet und welche Absichten, Programme und Ziele sie für die ersten freien Wahlen in der DDR hat.

Im Waltershäuser Bote sind seither eine Menge Artikel zu politisch und gesellschaftlich interessanten Themen unserer Stadt erschienen. Sind nicht manche Artikel sehr parteiisch, fragen Sie und warum wird die Arbeit des Bürgermeisters oder der Landesregierung so kritisch unter die Lupe genommen?

Recht haben Sie! Der Waltershäuser Bote ist eine Parteizeitung. Wir benennen Erfolge, weisen aber auch auf Fehler und Versäumnisse hin.

Mit dieser Form der Öffentlichkeitsarbeit helfen wir den Verantwortlichen. Kontrolle ist manchmal unangenehm, aber sie führt zu korrektem Handeln und beugt Schludrian vor.

So halten wir es auch mit der vor Ihnen liegenden 50. Ausgabe. Wir berichten über einen Ausnahmesportler, über neues aus dem Stadtrat und wie sich die SPD im Kreis Gotha aufstellt.

Viel Spass beim Lesen wünscht Ihnen

Dr. Werner Pidde

Seite 2
Interview mit
Noah Bitsch

Seite 5
Halbzeit im
Stadtrat

Seite 7
Nachlese vom
Kreisparteitag

Tako-ryu-Bushido

Interview mit dem Waltershäuser Karatesportler Noah Bitsch

Die japanische Kampfkunst Tako-ryu-Bushido, deren Ursprünge auf das 12. Jahrhundert zurück gehen, wurde in den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts zum Wettkampfsport weiterentwickelt. Am 10. März hat der Deutsche Karate-Verband in Waltershäusen das Bushido zum Bundesleistungszentrum ernannt.

K. K.: Noah, Du bist erst 17 Jahre und kannst schon jetzt eine Reihe großer Erfolge im Karate aufweisen. Welche Titel hast Du in der letzten Zeit errungen?

N. B.: 2006 habe ich die Deutschen Meisterschaften, die Venice open und den Europäischen Mastercup gewonnen.

K. K.: Wie bereitet man sich auf so einen bedeutenden Wettkampf vor?

N. B.: Eine einjährige Vorbereitung in unterschiedlichsten Vorbereitungsphasen, Kraftausdauer, Techniktraining, Schnelligkeit usw. Außerdem auch mentales Training.

K. K.: Dein Vater ist zugleich Dein Trainer. Drückt er auch mal ein Auge zu, wenn es mal nicht so gut geht?

N. B.: Er behandelt mich wie jeder andere im Training. Er motiviert mich, und unterstützt mich um auch aus schwierigen Situationen herauszukommen.

K. K.: Werden neben der sportlichen Ausbildung auch theoretische Hintergründe wie z.B. die japanische

Sprache, Schrift, Geschichte und Kultur vermittelt?

N. B.: Sprache und Schrift weniger, mehr Geschichte der Samurai und den gesellschaftlichen Wertschätzungen wie Freundlichkeit, Respekt usw.

K. K.: Hast Du im Bushido Waltershäusen genügend junge Trainingspartner?

N. B.: Ich kann mich nicht beklagen, im Bushido sind noch weitere Sportler in der Nationalmannschaft.

K. K.: Du wachst in einer sehr sportlichen Familie auf. Bleibt nach Training, Schule und Wettkämpfen auch mal Zeit für Noah?

N. B.: Es steht noch Zeit für andere Dinge zur Verfügung, aber im Moment konzentriere ich mich voll und ganz auf das Training.

K. K.: In diesem Jahr finden die Weltmeisterschaften in der Türkei statt. Wie sieht Deine Zielstellung aus?

N. B.: Ich kämpfe da in der nächst höheren Altersklasse. Was mich jedoch von meinem Traum, Weltmeister zu werden, nicht abbringen lässt.

K. K.: 2008 wirst Du das Abitur machen. Hast Du schon Pläne für die Zeit nach der Schule?

N. B.: Erstmal mache ich ein freiwilliges soziales Jahr im Sport und dann habe ich vor, in Jena zu studieren.

K. K.: Vielen Dank.

Das Interview führte Klaus Klein



Noah Bitsch

Gaststätte *Laitenbaude* Waltershäusen

Ottobachstraße 27

Geöffnet täglich von 11 bis 24 Uhr

Dienstag Ruhetag



- Familienfeiern
- Betriebsfeiern
- Wandergruppen bis 50 Personen

Täglich
Mittagstisch
mit Wildgerichten
und Thüringer Klößen

Jeden Donnerstag
11 bis 24 Uhr

Schnitzessen

(Angebot gilt nicht an gesetzlichen Feiertagen)

- Schnitzel mit Pilzen, Zigeunerschnitzel,
- Hawaichnitzel und vieles mehr

Gericht
5,90€

Jeden Freitag
11 bis 15 Uhr

Kloßessen

(Angebot gilt nicht an gesetzlichen Feiertagen)

- Gerichte vom Wild, Schwein, Geflügel
- und vieles mehr

Gericht
5,90€



Wir wünschen allen
unseren Gästen ein frohes Osterfest

Tischbestellung: 03622 - 20 05 95

Störender Kinderlärm

Die Kinderkommission des Deutschen Bundestages hat in dieser Wahlperiode eine Reihe von Anfragen zum Thema "Kinderlärm" erhalten und sich in diesem Zusammenhang mit der hierzu ergangenen Rechtsprechung befasst. Bau- und Verkehrslärm scheint eher akzeptiert zu sein als lautes Spielen.

Vor diesem Hintergrund hatte sich Ende März die Kinderkommission mit dem Thema "Kinderlärm" in einer öffentlichen Anhörung befasst.

Vertreter des Deutschen Kinderhilfswerks, des Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit sowie ein Vertreter aus dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung waren dazu eingeladen.

Fazit: Wenn die Bevölkerung in Deutschland Kinderlärm störender als Verkehrslärm empfindet, dann braucht sich keiner mehr über die demografische Entwicklung hierzulande wundern. Allein Thüringen hat in den 15 Jahren seit der Wiedervereinigung nahezu 10 Prozent seiner Bevölkerung verloren. Die Auswirkungen spüren wir bereits jetzt und sie werden am Arbeitsmarkt und in den Rentenkassen nicht ohne Folgen bleiben.

Klaus Klein



Neues aus dem Stadtrat

Von Jörg Reichenbach

Nachrückerin

Anja Halpape ist im Stadtrat die Nachrückerin für den leider viel zu früh verstorbenen Stadtrat Henning Glock. Sie vertritt die Interessen der SPD Fraktion im Bau- und Umweltausschuss der Stadt. Weiterhin ist sie stellvertretendes Mitglied im Kultur- und Sozialausschuss, falls David Ortmann die Termine einmal nicht wahrnehmen kann. Der Fraktionsvorsitzende Jörg Reichenbach ist weiterhin im Haupt- und Finanzausschuss tätig. Sein Stellvertreter ist David Ortmann. Jörg Reichenbach wiederum vertritt Anja Halpape im Bau- und Umweltausschuss.



Anja Halpape

Schuldiskussion

Die zur Zeit laufende Schulnetzdiskussion mit drohenden Schulschließungen im Landkreis Gotha geht an Waltershausen glücklicherweise vorbei. Die Entscheidung Anfang der 90er Jahre, dass die Stadt selbst



Die Grundschule in Ibenhain soll modernisiert werden.

Schulträger der Grund- und Regelschulen bleibt, war eine Richtige, dafür sei dem damaligen Stadtrat nochmals gedankt, auch wenn um diese Entscheidung hart gerungen wurde. In diesem Jahr beginnend wird die Ibenhainer Grundschule saniert. Wenn der Umbau abgeschlossen ist, können wir stolz auf das Geschaffte sein, denn dann sind alle unsere 3 Schulen in einem Top Zustand und das ist bei Schulen in Landkreisträgerschaft noch lange nicht der Fall. Auch weiterhin wird sich unsere Fraktion für den Erhalt unserer Schulen und Investitionen in diese einsetzen.

5 Jahre später

Hurra und danke, es sind nur 5 Jahre vergangen, bis unser abgelehnter Antrag aus dem Jahr 2002 zur Etablierung einer angemessenen Ehrenamtswürdigung (z.B. Ehrenamtsgala) in Waltershausen wieder zum Vorschein kam. Diesmal kam der Vorschlag aus der Stadtverwaltung. Ist das nicht etwas eigenartig???

Wir freuen uns trotzdem darüber, dass unser damaliger Vorschlag nun doch noch seine Umsetzung findet. Es ist bloß schade, dass er erst abgelehnt werden musste, um dann Jahre später wieder aus der Versenkung aufzutauchen. Das ist aber seit der CDU-Mehrheit im



Stadtrat nicht das erste Mal, dass Anträge der SPD-Fraktion abgelehnt und dann als Verwaltungsvorlagen wieder auftauchten. Manche Dinge brauchen bei unserem Bürgermeister halt etwas länger. Es stimmt uns zuversichtlich, denn wir sind schon sehr gespannt, welcher abgelehnte Antrag als nächster wieder auftaucht!

Tempo 30 am Schulplatz

In der letzten Ausgabe berichteten wir, dass wir einen Antrag in den Stadtrat eingebracht haben, dass auch am Schönrasen, Schulplatz und in der Jahnstrasse Tempo 30 gilt. Dieser Antrag fand im Stadtrat Zustimmung. Momentan wird mit der Polizei an der Umsetzung gearbeitet. Es gibt Diskussionen diese Bereiche auch in die angrenzende Tempo 20 Zone aufzunehmen. Für die Sicherheit unserer Schüler wäre die letztgenannte Überlegung auf jeden Fall von Vorteil. Seit der Entscheidung des Stadtrates sind bereits 3 Monate vergangen, mal sehen, wann es zur Umsetzung kommt.

Luftverschmutzung

Unsere Fraktion hat einen Antrag eingebracht, der zum Inhalt hat, dass der Bürgermeister beauftragt wird, die Eingrenzungsmöglichkeiten der Erlaubnis zum Verbrennen von Gartenabfällen im Frühjahr und im Herbst zu prüfen und dem Stadtrat eine Entscheidungs-



Rauchzeichen begleiten das Verbrennen von Gartenabfällen.

Vorlage zu erarbeiten. Im Gegenzug soll geprüft werden, welche kostenlosen Abgabemöglichkeiten für Gartenabfälle bestehen. Andere Gemeinden im Landkreis machen es uns vor, dass es funktioniert; auch ohne Mehrkosten für die Bürger. Selbst ländliche Gemeinden bekommen das gut in den Griff, denn so ist auch kontrollierbar, was abgegeben wird und nicht wie es ab und an vorkommt, dass Autoreifen, Dachpappe oder anderer Unrat mit verbrannt wird bzw. die Gartenabfälle beim Verbrennen nass sind.

Das Problem der Verbrennung wird allerdings durch die Landesregierung verschärft, weil sie diese nur innerhalb eines zweiwöchigen Korridors zulässt. Damit konzentriert sich die Verbrennung auf wenige Tage im Jahr.

Geschenke ins Kinderheim

Freude und Dankbarkeit in den Augen der Kinder im Kinderheim „Klostermühle“

Wie bereits im vergangenen Jahr überbrachten Gabriele Reichstein, Jörg Reichenbach und Dr. Werner Pidde zu Weihnachten eine Spende des SPD-Kreisverbandes Gotha im Kinder- und Jugendheim „Klostermühle“.

Die Kinderaugen leuchteten bei den vielen großen und kleinen Überraschungen. Für alle im Kinderheim war etwas dabei, als die Pakete und Päckchen an die Hilfebedürftigen verteilt wurden.



Jörg Reichenbach beim Verteilen der Geschenke im Kinderheim „Klostermühle“.

Das Kinderheim „Klostermühle“ der Sunshinehouse gGmbH verfügt in fünf Häusern über 66 Plätze für Kinder und Jugendliche. Zum Spektrum gehört der Kinder- und Jugendschutzdienst in Gotha sowie seit 2002 die Erziehungs-, Familien- und Lebensberatung. Sunshinehouse-Sozialpädagogen sind ambulant unterwegs, wenn Familien ihre Probleme nicht allein bewältigen können.

David Ortmann

Gute Betreuung ab eins!

Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung

Aus dem Konzept der SPD

Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten wollen Kinder und Familien gezielter fördern. Deutschland gibt für die Familien nicht zu wenig Mittel aus, sondern vielfach an den falschen Stellen. Das zeigen zahlreiche internationale Vergleichsstudien, zuletzt die UNICEF-Studie zur Situation von Kindern in den Industrieländern. Die finanzielle Förderung von Familien ist im internationalen Vergleich gut. Woran es bei uns hapert, ist die Infrastruktur. Genau diese ist aber die Grundlage für familien- und bildungspolitischen Erfolg.

Andere Länder sind bei gleichem oder geringerem Mitteleinsatz erfolgreicher hinsichtlich Geburtenrate, Armutsvermeidung, Frauenerwerbstätigkeit und Bildungschancen, weil sie ihre Mittel zielgenauer einsetzen und mehr in eine gute Betreuungs- und Bildungsinfrastruktur investieren.

Deshalb wollen wir Familien gezielter finanziell unterstützen und vor allem in den Betreuungsausbau investieren. Für uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten ist der Ausbau von Bildung und Betreuung die familienpolitische Aufgabe Nummer eins. Gute Bildung und Weiterbildung, aber auch die Erhöhung der Erwerbschancen von Frauen werden vor dem Hintergrund von demografischem Wandel und Globalisierung auch zur ökonomischen Notwendigkeit. Deshalb ist auch die Wirtschaft gefordert, ihrer Verantwortung für die Förderung und gute Bildung unserer Kinder sowie für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf nachzukommen.



„Der mit Abstand höchste Berg in Thüringen ist der Schuldenberg.“

Dr. Werner Pidde in der Plenarsitzung im Januar 2007

15 Jahre
Forst- und Gartentechnik

FORST- und GARTENTECHNIK

P Hans-Günther Plitz

VERKAUF • VERMIETUNG • SERVICE

99880 Waltershausen
 Schnepfenthaler Str. 31
 Tel. 03622-903973
 Fax 03622-903974

Schlüssel-Service
Notöffnung

Sicherheit
 Rund um das
 Schloss

15 Jahre
Dienst am Kunden

winter Computer

Software
 Service
 Hardware

August-Trinius-Str. 20 • 99880 Waltershausen
 Telefon 03622 / 67738
 www.winter-computer.de
 info@winter-computer.de

Ihr Partner für
 EDV-Komplettlösungen

**Kompetenz
 Beratung
 und
 Betreuung**

von 7 - 17 Uhr

IMPRESSUM

Waltershäuser
 Bote

Auflage: 5000
 Exemplare
 Beliefert werden alle
 erreichbaren Haushalte
 der Stadt Waltershausen
 und deren Ortsteile.

Herausgeber:
 Der Waltershäuser Bote
 wird herausgegeben
 vom SPD-Ortsverein
 Waltershausen.

Verantwortlich:
 Dr. Werner Pidde,
 GutsMuths-Str. 6
 Telefon: 03622 / 68358

Druck: Strölin Druck
 Telefon: 03622 / 903333

Halbzeit im Stadtrat

Am 26. Februar tagte der Stadtrat zum ersten Mal in diesem Jahr. Es war Anpfiff zur 2. Halbzeit in der Legislaturperiode von 2004 bis 2009. In den zurückliegenden 2 ½ Jahren wurden von unseren Stadträten in den Stadtrats- und Ausschusssitzungen zahlreiche kommunalpolitische Entscheidungen getroffen. Die Bandbreite reicht von der Altstadtsanierung bis zu den Friedhofsgebühren. Die meisten Anträge und Anfragen stammen von der SPD-Fraktion.

Der Waltershäuser Stadtrat setzt sich aus 24 Stadträten und dem Bürgermeister zusammen. Das älteste Mitglied ist Christa Gräfenhahn (72) von der CDU. Gäbe es eine Frauenquote, wäre sie nicht erfüllt: Nur 5 Stadträte gehören dem weiblichen Geschlecht an. Die Jugend ist zwar im Stadtrat vertreten, aber nur 3 Stadträte sind unter 30: Matthias Möller (23) und Carmen Kräußel-Labsch (27) von der CDU sowie SPD-Stadtrat David Ortmann (24). Während die BI mit einem Altersdurchschnitt von 57,2 Jahren eine gereifte Riege

ist, ist die SPD mit 35,7 Jahren eine wahre Jugendabteilung. CDU (50,4 Jahre) und Linkspartei. PDS (52,0 Jahre) liegen dazwischen. Wer im Stadtrat sitzt, wird nicht reich. Diäten wie im Bundes- oder

Landtag kassieren die Stadträte nicht, nur eine Entschädigung, die 80 € im Monat beträgt. Hinzu kommt ein Sitzungsgeld von 15 € pro Sitzung. Von diesen Einnahmen geben die SPD-Stadträten 30 % für Aktivitäten der Partei (z.B. Schwimmbadfest) ab. Ein kleines Zubrot können sich jene Stadträte „ersitzen“, die Vorsitzender des Stadtrates oder einer Fraktion sind, einen Ausschuss leiten oder

in die Aufsichtsgremien der städtischen Betriebe entsandt wurden. Ihren Lebensunterhalt verdienen die Stadträte somit außerhalb des Rathauses. Dabei ist es nicht immer einfach, den Beruf und den zusätzliche Zeitaufwand für die Stadtratstätigkeit unter einen Hut zu bringen. Dieser Spagat gelingt scheinbar den studierten Technikern am besten. Allein 8 Stadträte sind Ingenieure.

Dr. Werner Pidde



Jörg Reichenbach
Haupt- und
Finanzausschuss

Anja Holpape
Bau- und
Umweltausschuss

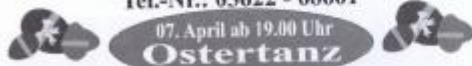
David Ortmann
Kultur- und
Sozialausschuss

Frohe Osterfeiertage

wünscht Ihnen die Gaststätte **„Bellevue“**

Wir haben für Sie geöffnet:
Ostersonntag und Ostermontag
ab 11.00 Uhr

Tischbestellungen erbeten unter
Tel.-Nr.: 03622 - 68661



07. April ab 19.00 Uhr
Ostertanz

Öffnungszeiten

Mo. - Fr. und So. Ab 11.00 Uhr, Sa. ab 15.00 Uhr
Mittwoch Ruhetag

Inh. Lothar Buchholz

**PHOTO
PETTER**

Inh. Martina Potter

NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU

Ihr Foto...

Ausgedruckt auf Leinen
und
auf Keilrahmen gespannt

Hauptstraße 11
99880 Waltershäuser
Tel.: 03622/401889
Fax: 03622/401891

Gerechter Lohn für gute Arbeit!

SPD und Gewerkschaften haben sich auf ein Konzept für Mindestlöhne geeinigt. Die Mindestlöhne müssen garantieren, dass Menschen, die Vollzeit arbeiten, von den Löhnen menschenwürdig leben können.

Rund 2,5 Millionen Vollzeitbeschäftigte arbeiten bei uns heute schon für Armutslöhne. Das sind Löhne, die unter 50% des deutschen Durchschnittslohnes liegen. Die Tarifbindung nimmt ab. In Westdeutschland haben noch 68% der Beschäftigten einen Tarifvertrag, in Ostdeutschland sogar nur noch 53%. Dabei gibt es auch heute schon Tariftlöhne unter der Armutsschwelle mit einem Stundenlohn von drei bis sechs Euro brutto. Niedriglöhne verfestigen die Armut in Deutschland und sind nicht nur ein Problem von Ungelernten: Denn 60% aller Beschäftigten im Niedriglohnbereich haben eine abgeschlossene Berufsausbildung. Gemeinsam mit den Gewerkschaften strebt die SPD tarifvertragliche Lösungen zur Bekämpfung von Armutslöhnen an. Über das Arbeitnehmerentendengesetz müssen branchenbezogene Mindestlöhne durchgesetzt werden, die von den Tarifparteien vereinbart worden sind. Das gilt bereits jetzt im Bau- und Reinigungsgewerbe. Das Gesetz ermöglicht Rechtsverordnungen, die alle in Deutschland tätigen in- und ausländischen Firmen einer Branche zu Mindestlöhnen verpflichten.

Rat der Senioren ist wichtig

Von Cornelia Hellmann

„Wir müssen die Sorgen der älteren Generation ernst nehmen“, so Dr. Werner Pidde nach seinen Gesprächen mit Waltershäuser Senioren im Seniorentreff des DRK und in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität. Besonders belastet viele ältere Menschen die finanzielle Situation. Die Belastung durch steigende Strom- und Gaspreise ist enorm.

Die Waldbahn ist für die Senioren ein wichtiges Verkehrsmittel, das ihnen die Teilnahme am kulturellen Leben unserer Stadt und der Kreisstadt Gotha überhaupt erst ermöglicht. Beklagt wurde allerdings, dass abends keine Waldbahn mehr von Gotha zurückfährt. Kritik gab es auch an der Einkaufssituation in der Innenstadt. Weiter wünschen die Senioren Fußstreifen der Polizei, damit dem Rowdytum Einhalt geboten wird. Dies sind nur einige der angesprochenen Probleme. Diese sind vielschichtig, die Zuständigkeiten auch. Dr. Werner Pidde spricht die aufgeworfenen Fragen in den entsprechenden Gremien an. Nicht alle Probleme finden eine zufrieden stellende Lösung, aber jeder Erfolg ist ein Schritt in die richtige Richtung.

Und was wünschen sich die meisten? In einer bezahlbaren Wohnung bei einigermaßen stabilem Gesundheitszustand alt zu werden und natürlich den Erhalt der geselligen Runden in den Waltershäuser Senioreneinrichtungen.

Am 23. April setzt Dr. Werner Pidde seine Gesprächsrunden mit Waltershäuser Senioren fort. Veranstalter ist diesmal die Evangelische Kirche im Haus der Generationen.



Haus der Generationen am Schulplatz 4
(ehemaliges Gebäude der Polizei)

Einladung
Seniorenachmittag
mit Dr. Werner Pidde,
Mitglied des Landtages,
am 23. April, 15 Uhr,
im Haus der Generationen.



Nutzen Sie alle steuerlichen Vorteile?

Wir erstellen im Rahmen einer Mitgliedschaft die

Einkommensteuererklärung

bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen.

Beratungsstellen:

99867 Gotha • Siebleber Str. 28
Tel. 0 36 21 / 51 21 23

99880 Waltershausen • August-Tinnius-Str. 20
Tel. 0 36 22 / 40 12 06

Wir führen auch Hausbesuche durch!

DIESE JUGEND!

Von Dr. Werner Pidde

Faulenzen, nur Musik im Kopf, diese Jugend soll mal unsere Rente verdienen?! Sicher werden sie wieder kommen, weil sie gemerkt haben, dass

Jugend kann auch Vorbild sein! Zum Beispiel: 19. Februar, 17 Uhr beim Deutschen Roten Kreuz. Während ich nach der Blutspende meine wohlverdiente Stärkung zu mir nehme, erfahre ich, dass heute bereits 7 Erstspender, 7 junge Frauen und Männer, ihren Lebenssaft zur Verfügung gestellt haben, um anderen Menschen in der Not zu helfen.



DRK-Werbeplakat in Waltershausen.

Blutspenden gar nicht so schlimm ist. Vielleicht bringen sie auch ihre Freunde mit. Diese jungen Leute sind wirkliche Vorbilder, denn jeder gesunde Erwachsene kann Blut spenden. Probieren Sie es! Blutspende ist jeden 3. Montag im Monat in der Zeit 15.00-19.30 Uhr beim DRK-Ortsverband Waltershausen, Johann-Matthäus-Bechstein-Str. 46

Aller guten Dinge sind drei - Jörg Reichenbach zum 3. Mal zum SPD-Kreisvorsitzenden gewählt.

Von Peter Christiansen

Am Samstag, den 17. März 2007, fand in Sonneborn der Parteitag des SPD-Kreisverbandes Gotha statt.

Schon aus den Kandidatenvorschlägen der einzelnen Ortsvereine wurde ersichtlich, dass die Bereitschaft vieler Genossen in den Gremien mitzuarbeiten diesmal sehr groß war. Vor allem die Parteifreunde aus dem Stadtverband Gotha und dem Ortsverein Waltershäuser waren zahlenmäßig stark vertreten und für die Kandidatenliste der Delegierten zum Landesparteitag im Herbst gab es zahlreiche Bewerbungen. Die Ergebnisse im Einzelnen: Jörg Reichenbach



Dr. Werner Pidde im Gespräch mit dem neuen Pressesprecher David Ortmann.

Kandidierte als Solist zum Kreisvorsitzenden und 85,5% der Delegierten waren der Meinung, dass Kontinuität durchaus positiv zu bewerten ist und nicht ständig auf "ein neues Pferd" gesetzt werden sollte. Herzlichen Glückwunsch für Jörg Reichenbach zu diesem guten Wahlergebnis. Die Führungsriege wurde ergänzt durch Dozent Andreas Witschel (Ortsverein Friedrichroda), Büroleiterin Brita Schweitzberger (Ortsverein Crawinkel) als seine Stellvertreter, dem Pressesprecher/Schriftführer und Geschäftsführer der Kreisfraktion David Ortmann (Ortsverein Waltershäuser) und den Beisitzern Prof. Manfred Eckert (Ortsverein Crawinkel), Richterin Petra Reiser-Uhlenbruch (Ortsverein Molschleben), Fachreferentin Marlis Mikołajczak (Ortsverein Gotha-Mitte) und Student Christian Theodor (Ortsverein Tabarz). Als Schatzmeisterin wiedergewählt wurde Verwaltungsangestellte Margot Schletz (Ortsverein Gotha-Mitte). Als Vorsitzender der Schiedskommission das dritte Mal Peter Christiansen, der auch gleichzeitig zum Mitglied im Landesparteirat Thüringens gewählt wurde, und auch aus Waltershäuser unsere Webmasterin und Kassenschefin Rita Köhler als Mitglied der Kontrollkommission. Für die Delegiertenliste zum Landesparteitag erhielt Dr.

Werner Pidde das mit Abstand beste Ergebnis aller Kandidaten.

Besonders angetan waren die Delegierten von der Eröffnungsrede Jörg Reichenbachs, denn die hatte es in



Neuer Kreisvorstand: Andreas Witschel, Margot Schletz, Jörg Reichenbach, Brita Schweitzberger und David Ortmann (v.l.n.r.)

der Tat in sich. Kein Thema wurde ausgeschlossen, niemand wurde geschont. Auch der Oberbürgermeister von Erfurt, unser Parteifreund Andreas Bausewein, bekam sein Fett weg. Sein Vorschlag, Erfurt durch Dörfer aus dem Kreis Gotha zu vergrößern, wurde zurückge-



Haben nach den Wahlen gut lachen: Jörg Reichenbach, Gabriele Reichstein und Andreas Witschel.

wiesen. Bildung und Schulen waren das vorherrschende Thema des Parteitages. Der "Krieg" zwischen Georgenthal und Tambach-Dietharz wegen der Schulstandorte und die eventuelle Schließung der Regelschule in Crawinkel wurden diskutiert. Der unglaubliche Vorschlag der CDU, die Gesamtschule "Herzog Ernst" in Gotha zu schließen, erhitze die Gemüter. Kritik gab es am Beschluss, ca. 730.000 € in die vom Sturm Kyrill demontierte Berufsschule in Ohrdruf zu investieren, obwohl im Berufsschulzentrum in Gotha genügend freier Kapazität vorhanden ist. Mit ihren Beschlüssen und Vorschlägen setzt die SPD im Landkreis Gotha Maßstäbe für eine erfolgreiche Entwicklung unter sich verändernden demographischen Rahmenbedingungen.

Gegen weitere Einsparungen zu Lasten der Menschen mit Behinderungen

„Die SPD hält weiterhin an ihrer Kritik an der Thüringer Landesregierung fest, durch fehlende Rechtsverordnungen und langwierige Bewilligungsverfahren bei der Unterstützung behinderter Menschen, deren Integration zu verschlechtern“, so Dr. Werner Pidde. Der Landespolitiker konnte sich gemeinsam mit dem Arbeitskreis Soziales der SPD-Landtagsfraktion im Bodelschwing-Hof Mechterstädt vom Leistungsangebot für Behinderte Menschen ein eigenes Bild machen. Geschäftsführer Thomas Gurski erläuterte die Situation für geistig behinderten Menschen und die hier praktizierte



Erläuterungen von Fertigungsleiter Alfred Wolfram zu den Montagearbeiten.

Behindertenhilfe. Der Bodelschwing-Hof Mechterstädt stellt mit über 180 Werkstattplätzen einen der größten Standorte der Behindertenhilfe im Landkreis Gotha dar. In Waltershausen wird das Wohnheim und die Behindertenwerkstatt in der Tennebergstraße betrieben. In diesem Jahr will der Bodelschwing-Hof das Torhaus (ehemalige Kemenate) sanieren.

Im Bereich der beruflichen Bildung und Arbeitsförderung werden Kompetenzen zur Teilhabe am Arbeitsleben gefördert. Das Leistungsangebot umfasst die Zusammenarbeit mit Unternehmen der Region.

Rita Köhler

Maifest des DGB im Berggarten

Jusos agiert gegen Rechts



Der Juso-Kreisverband Gotha wird sich am Maifest des DGB am 01.05.07 beteiligen. Ab 11.00 Uhr werden die Jusos ihre Arbeit an einem Infostand präsentieren. Im Mittelpunkt steht die wachsende Präsenz der Rechtsextremisten in unserem Landkreis. Nun gilt es deren Handeln durch Zusammenwirken aller demokratischen Kräfte entgegen zu wirken. Die Jusos setzen auf eine argumentative und nicht auf eine körperliche Auseinandersetzung mit den Rechten.

Michael Pidde

Gesundheits- Reha- & Fitness-Club Bushido



Steinbachstraße 19
99880 Waltershausen



Rückenfitness !!!
Verschrieben vom Arzt-
von der Krankenkasse bezahlt !

**Kostenloses
Schnuppertraining
für Rückentraining:**

Montag, 16. April 10.15 & 19.30 Uhr
Dienstag, 17. April 20.20 Uhr
Donnerstag, 19. April 9.20 Uhr & 17.30 Uhr

Telefon: 03622/67753

Plätze sichern, bevor es andere tun!

**Kostenloses Schnuppertraining
für Herz-Kreislauftraining:**

Montag, den 16. April 18.00 Uhr
Mittwoch, den 18. April 18.30 Uhr
Unterstützt durch Ihre Krankenkasse



Bushido geprüft und empfohlen